

Kleine und große Felmer Akrobaten



Eine Sportstunde mit **allen** Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Es sollten am letzten Donnerstag keine Spiele gespielt und auch nicht für die be-

vorstehenden Bundesjugendspiele im Gerätturnen geübt werden. An diesem Tag wehte ein Hauch von Zirkusluft durch die Halle, denn wir wollten mit unseren Körpern gemeinsam Pyramiden bauen.

Zunächst übten die Kinder paarweise, wie sie sicher und ohne dem Partner weh zu tun aufeinander stehen oder im Vierfüßlerstand knien können. Mit großer Begeisterung und viel Ehrgeiz probierten die Kinder dann in altersgemischten Sechsergruppen verschiedene Pyramiden aus. Immer wieder rief eine Gruppe ganz aufgeregt und stolz: "Guck mal, Frau Durani, was wir können!"



plaus, Applaus, Applaus!!!!!!!!!!!!

Immer größer wurden die menschlichen Bauwerke und immer mehr trauten sich viele Kinder zu.

Der Versuch, schließlich mit allen Kindern eine ganz große Schulpylamide aus vier Etagen zu bauen, scheiterte zwar noch ganz knapp. Aber so haben wir ein neues Ziel, für das wir üben können.



Viel zu schnell war die Zeit vorbei. Zu gerne hätten die kleinen und großen Artisten noch weiter geübt. Aber die nächste gemeinsame Akrobatikstunde wir sicher schon bald folgen. Versprochen!

Akrobatik hat etwas sehr Faszinierendes

Ap- für Kinder.

Es ist **Zirkuskunst**, die Kinder so gerne bestaunen.

Akrobatik ist **Abenteuer**, weil man sich etwas zutrauen muss und auf andere unbedingt verlassen muss.



Es ist **Sport**, denn man lernt seinen Körper zu beherrschen und seine Gleichgewichtsfähigkeit zu schulen, Kraft und Körperspannung zu trainieren.

Besonders schön ist aber, dass **alle** hier mitmachen können, ob groß oder klein, dick oder dünn; alle werden gebraucht und finden einen geeigneten Platz innerhalb der menschlichen Bauwerke. Jede(r) ist wichtig!

Akrobatik ist **soziales Lernen**: Soll eine Pyramide gelingen, müssen sich die Kinder auf die enge körperliche Nähe mit verschiedenen Mitschülern einlassen, Teamgeist und Kooperationsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit entwickeln.

Wie schön, dass wir dies an unserer kleinen Schule besonders gut mit allen Schülern gemeinsam immer wieder üben können.

Zahlen im Quadrat



Quadratzahlen gibt es nicht nur auf dem Papier. Dass man sie überall entdecken kann, merken Bosse, Milena, Mette, Emily und Majvi in

einer Mathestunde der etwas anderen Art.

Zunächst wurden verschiedenen Quadrate aus un-



terschiedlichsten Materialien gelegt.

Zehn Reihen mit je zehn Pixibüchern ergaben zum Beispiel die große Quadratzahl 100. Auf diese Weise konnten die Kinder selbständig und handelnd die Quadratzahlen und die dazugehörigen Aufgaben im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Danach ging es raus aus dem Klassenraum und auch im Flur auf den Fliesen wurden jede Menge große und kleine Quadrate entdeckt und von Bosse und Milena mit Klebeband markiert.



Auch auf dem Schulhof entdeckten Mette, Majvi und Emily nicht nur auf den Pflastersteinen, sondern auch im Fenster unserer Waldhütte und auf dem Schachbrett viele Quadrate, umrandeten sie mit



Kreide und schrieben die passenden Aufgaben dazu. Das machte eigentlich

noch mehr Spaß, als das beliebte Üben am Computer.

